

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Das russische Panama.

(Von unserem Korrespondenten.)

★ Petersburg, 27. März.

Gegenwärtig kämpft ein Mann einen zähen und erbitterten Kampf um Ehre und Geld. Und vor nicht langer Zeit ein Teil der französischen Presse als den „russischen Vespers“ zu feiern liebte — der Erbauer der Transaspiabahn, General der Infanterie, Mitglied des Kriegsrates Michail Nikolajewitsch Annenow. Dieser Kampf legt ein so düsteres Bild der Korruption bloß, welcher einer der höchsten Würdeträger des Reiches verfallen ist, daß wir nur zögernd daran denken, den Schreiber zu listen, aber die Atmosphäre ist zu schwül geworden, die Gesellschaft, welche bereits Manches ahnt, zu nervös, als daß nicht das helle Licht der Wahrheit wie eine Gloriole wirken sollte.

Die Presse aller Länder feierte Annenow als den genialen Erbauer der Transaspiabahn und die ersten russischen Staatsmänner haben diesen Schicksal mit sehr gemischten Empfindungen zu; sie wußten, daß Annenow bei diesem Bau darauf in seine Tüchtigkeit gewisshat hatte, daß ihm von Reichswegen die Versicherung nach Sibirien hätte zu Theil werden müssen, aber Alles schwebte, denn der damals allmächtige Nikola hielt seine schimmernde Hand über Annenow und der schönen Augen eines Weibes willen, das heißt der Schwägerin Annenows, mit der Nikola in wilder Ehe lebte. Aber nicht genug damit, daß Nikola den Erbauer der Transaspiabahn vor Schimpf und Schande rettete, er verschaffte ihm abermals einen Hofen, 10 Millionen durch Annenows Hände glichen und zum großen Theil davon — hängen blieben.

Am 18. November 1891, in dem schmerzlichen Hofstaatsbuche, wo weit über ein Drittel der bürgerlichen Bevölkerung Rußlands am Hungerstich starb, wurde der Generalleutnant Annenow auf Nikolas Befehl zum Leiter der öffentlichen Hofstaatsarbeiten ernannt, und nicht ganz ein Jahr darauf für seine „Beachtens“ die er sich bei dieser Stelle nach Meinung des Herrn Nikola erworben hatte, zum General der Infanterie befördert.

Ein besonderer Krönkel, aus Nikolas, Michailowitsch und Durnowo bestehend, erließ den kaiserlichen Befehl, daß für diese Hofstaatsarbeiten ein nicht zurückzahlbarer Staatskredit von 10 Millionen Rubel eröffnet wurde, bis je nach Bedürfnis von dem Finanzministerium an das Ministerium des Innern ausbezahlt wurde, um von letzterem entweder direkt dem Gouverneur übergeben oder für den Leiter der öffentlichen Arbeiten in der Haupttrezorie bereit gehalten zu werden. Da es darauf ankam, für die Hofstaatsarbeiten unverzüglich Arbeit zu schaffen, ebenfalls auch unter Unterstützung anderer Staatsämter, so wurden dem General Annenow weitgehende Vollmachten erteilt sowohl für die Auffstellung der technischen und finanziellen Erzeugnisse über die vorzunehmenden Arbeiten als auch bezüglich der Bewilligung dieser Arbeiten.

Man hätte glauben sollen, daß das weitgehende Vertrauen, das dem General nachgefragten entgegen gebracht wurde, ihm eine Mahnung gewesen wäre, um besonders gewissenhaft mit dem Gelde zu sein, das zur Umänderung einer schier unglücklichen Notiz bestimmt war; — aber Nichts von alledem tat ein.

In der ersten Zeit konnte sich Niemand ein klares Bild über den Gang des Baues der Transaspiabahn machen. Annenow müßte als sein Privatgeheimnis behandelt werden. Man sah nur, daß das ganze Jahr 1892 hindurch die Veranschlagung der 10 Millionen Rubel außerordentlich rasch vor sich ging. In Folge dessen begann sich das Finanzministerium bald fröhlich zu den öffentlichen Hofstaatsarbeiten zu verhalten und forderte schon Juni 1892 die Einstellung derselben, da die neue Ernte herannah und die Bevölkerung mit den Geldarbeiten verlastet zu thun habe. Bald darauf konnte das Finanzministerium auch auf recht bedeutende Erscheinungen bei der Leitung der Hofstaatsarbeiten hinweisen, wie z. B. daß im Gouvernemenet Annenow die Lieferung von Eisenbahnmaterialien mit bedeutenden Verlusten für die Krone einem Unternehmer übergeben sei, daß im Gouvernemenet Kasan zu den Arbeiten nicht die eigentlich Notleidenden, sondern die begüterte Bevölkerung herangezogen wurde u. s. w., aber das Finanzministerium drang nicht durch. Herr Annenow konnte weiter wirtschaften.

Unter den in Aussicht genommenen Arbeiten waren die bedeutendsten und zugleich diejenigen, bei welchen die meisten Mißbräuche vorliefen: der Bau von Eleotoren und Getreidebereinigern, wofür 2.2 Millionen Rubel bestimmt waren, der Bau der Chaussee Noworossissk-Studum, auf 2 Millionen Rubel veranschlagt, und die Fällung von Holz in Kronswäldern und die Verarbeitung derselben. Die aus dem 10 Millionen-Kredit entnommenen Kosten für die Waldarbeiten sollten aber aus dem Erlös des zu verkaufenden Holzmaterials gedeckt und der verbleibende Reingewinn in die Kronsfälle eingezahlt werden, so daß für die sonstigen 3 Fonds perdu zu unternehmenden Hofstaatsarbeiten die volle Summe von 10 Millionen Rubel zur Verfügung stand.

Der Umfang der Waldarbeiten wurde definitiv auf die Abholzung von 12,000—15,000 Desjatinen Kronswald festgelegt und die Ausgaben dafür auf 3,197,074 Rubel, die Einnahmen auf 3,697,000 Rubel (nach der niedrigen Kronsfällung) veranschlagt. Es war mithin ein Reingewinn von 499,926 Rubel zu erwarten. In der Allerhöchsten Befehlshabenden Hofstaatsarbeiten wurde die Leitung der Waldarbeiten bekannt, wurde festgelegt, daß der Erlös für das verkaufte Holzmaterial — die sogenannten „Stammgelder“ — unverzüglich in die Kronsfälle einzuzahlen sei.

Schon November 1892 war Dank der abermals erlittenen Thätigkeit Annenows der Kredit von 10 Millionen Rubel erschöpft, und Herr Annenow kam darum ein, ihm für Fortführung der Waldarbeiten weitere Kredite zu bewilligen. Durch kaiserlichen Befehl vom 26. November 1892 wurden

ihm aus dem Volkssparpflegungskapital leihweise 700,000 Rubel bewilligt, die er aus dem Verkauf des gefällten Holzes bis zum 1. Mai 1893 zurückzahlen sollte, und ihm außerdem noch 869,386 Rubel zur Verfügung gestellt. Zugleich wurde Herrn Annenow eröffnet, daß die dem Fortifikation-Gebührenden „Stammgelder“ und der Reingewinn von dem Holzgeschäft im Laufe des Jahres 1893 in die Kronsfälle einzuzahlen sei, und überhaupt für die öffentlichen Arbeiten seine weiteren Hoffnungen gefördert werden dürften.

Trotz dieser Bestimmung richtete Annenow im August 1893 an den Zaren eine Denkschrift, in welcher er für Mehrausgaben bei dem Bau der Noworossissk-Studum Chaussee einen Ergänzungskredit von 401,707 Rubel forderte. In dieser Denkschrift bezifferte Annenow die „Mehrausgaben“ eigentlich auf über 1,400,000 Rubel allein er wollte circa 1 Million Rubel durch Ersparnisse beim Bau von Grundwegen und Gewinnen bei den Fortifikationen decken. Die geforderten 401,707 Rubel wurden bewilligt, unter der Bedingung, daß sie aus den sonstigen Gewinnen bis zum 1. Januar 1894 zurückbezahlt werden sollten, gleichfalls der hierfür geleisteten 700,000 Rubel, die am 1. Mai 1893 fällig gewesen waren. Herr Annenow hat, wie wir hier vorweg bemerken wollen, von den 401,707 Rubeln erst am 31. Dezember 1894 ganze 140,534 Rubel beigebracht.

Zugleich mit der Bewilligung der 401,707 Rubel wurde aber die Reichskontrolle beauftragt, unverzüglich eine Revision aller Geldoperationen der Verwaltung der öffentlichen Hofstaatsarbeiten vorzunehmen und in Gemeinschaft mit dem Ministerium der Wegkommunikation die Ursachen für die Mehrausgaben beim Noworossissk-Studum Chausseebau zu ermitteln. Die Herr Annenow diese Revision zu vereiteln suchte, werden wir gleich sehen, zunächst aber wollen wir die weiteren Geldoperationen Annenows im Zusammenhang betrachten.

Ende 1893 forderte der General abermals — 1,316,265 Rubel für die Bezahlung verschiedener Bauten, darunter auch der Noworossissk-Studum Chaussee, da die ihm zur Verfügung gestellten Mittel erschöpft seien. Jetzt wurde eine Kommission zur Bewilligung der Noworossissk-Studum Chaussee eingesetzt, die aus den Beamten des Finanzministeriums, des Innenministeriums und der Bildung einer temporären Liquidationskommission bestanden, welche die Rechnungen der Verwaltung der öffentlichen Hofstaatsarbeiten abgesehen sollte. Die aus mehreren Ministern bestehende besondere Kommission kam zu dem Beschlusse, daß für die erste nicht weniger als 2 Millionen Rubel angewiesen seien, um die Arbeiten Annenows auszuführen in Ordnung zu bringen, darunter 440,000 Rubel für Bezahlung von Arbeitern, Unternehmern und Lieferanten, 350,000 Rubel für das Wegkommunikationsministerium, das den Bau der Noworossissk-Studum Chaussee zu Ende führen sollte, der Rest für die Liquidationskommission. Außerdem wurden u. a. die Budgets der Ministerien des Innern, der Domainen und der Wegkommunikation für 1895 noch ca. 430,000 Rubel eingestellt, um die von der Verwaltung der öffentlichen Hofstaatsarbeiten abgeschlossenen Kontrakte zu erfüllen, die bei denselben von Unternehmern eingekauft, leider aber veranschlagt (!) Kontranten zurückzahlen u. s. w. Außerdem ist das Ministerium der Wegkommunikation der Ansicht, daß für den endgültigen Ausbau der Noworossissk-Studum Chaussee noch 2 Millionen Rubel erforderlich sein werden! Herr Annenow hat also seine berühmte Chaussee gerade eben gebaut wie seiner Zeit die Transaspiabahn, d. h. dieselbe wird erst tauglich sein, wenn die „Remonte“ des eben vollendeten Bauwerks mindestens das Doppelte des Bauwerts kostet. Zugleich hat also die Krone für die öffentlichen Hofstaatsarbeiten veranschlagt:

Ursprünglicher Kredit	10,000,000 Rub.
Betriebskapital auf Rechnung der Holzverkäufe (700,000 + 869,386)	1,569,386
Zinsen für den Kredit	491,707
Für Liquidationsarbeiten	2,000,000
Auf Rechnung des Budgets von 1895 ca.	430,000
	14,491,093 Rub.

In diese Summen sind noch gar nicht eingezeichnet die eigennützige Veranschlagung der Einnahmen für verkauft Holz (an „Stammgeldern“ für Holz sind erst ca. 1,800,000 Rubel eingegangen, während ca. 1 1/2 Millionen Rubel noch unbezahlt sind, und die Rückzahlung verschiedener Kontraktionen, die in der Verwaltung der öffentlichen Hofstaatsarbeiten verschwunden sind. Außerdem stehen noch weitere sehr bedeutende Ausgaben bevor, die sich zur Zeit noch gar nicht bestimmen lassen, so wie schon erwähnt, allein für die Langfrist-Chaussee von Noworossissk-Studum noch ca. 2 Millionen Rubel.

Schon wir nun zu, wie General Annenow die Verwaltung seiner Thätigkeit zu verbinden suchte! Als am 9. August 1893 der Befehl erfolgte, unverzüglich die Rechnungsbücher Annenows nachzuprüfen, wurden nur aus 3 (!) Gouvernemenen die Kassensbücher vorgelegt, obwohl Herr Annenow die öffentlichen Hofstaatsarbeiten in 22 Gouvernemenen leitete. Seine Erklärung, daß die übrigen Kassensbücher den Gouvernemenen und Kontrollhöfen übergeben wären, erwies sich als unrichtig; 21 Kontrollhöfe konnten den Nachweis führen, daß sie die betreffenden Bücher nicht erhalten hatten. Eine technische und materielle Rechenschaftslegung ist auch bis heute noch nicht erfolgt, ausgenommen für drei Gouvernemenen.

Da Annenow durchaus keine Rechenschaftsberichte vorlegte, so verfuhr die Prüfungskommission einige Mal, die Rechnungsbücher an Ort und Stelle zu besichtigen, wobei sich jedesmal ergab, daß der Erlös für verkauft Holz, der an die Krone abzuführen gewesen, eigennützig veranschlagt war. Zugleich des Baues der Noworossissk-Studum Chaussee ist festzustellen, daß von allen Ausgaben auf die Arbeiter Verpflegung, Lohn, Reisefloren nur 27 Prozent entfallen sind. Wie folglos Herr Annenow bei diesem Bau gewirtschaftet hat, ergibt sich ferner daraus, daß ein Teil der Arbeiter weit früher anlangte als die Bauleiter, daß für den Bau der Chaussee keine Instrumente, kein Material vorhanden war, so daß

die Arbeiter nur 1/2 der Zeit, für die sie Lohn empfangen, beschäftigt waren. In die sogenannten Potemkinschen Dörfer erinnert auch die Methode, wie Annenow die Güte seiner Chaussee beweisen wollte. Er ließ dieselbe durch eine reitende leichte Batterie befahren, für welchen Spaher 14,000 Rubel verausgabte, vergaß aber, daß leichte Geschütze auch auf ungeschulten Wegen fortkommen.

Am 7. Januar 1894 theilte der Minister des Innern Herrn Annenow den allerhöchsten Befehl mit, daß die Verwaltung der öffentlichen Hofstaatsarbeiten und ihre Agenten die Rechnungen sofort zu schließen hätten, daß alle vorhandenen Baargelder in die Kronsfälle abzugeben und weiter einlaufende Zahlungen nur den Kassen des Finanzministeriums zu leisten sind. Und was that Annenow? Er übermittelte diesen Befehl seinen Agenten erst am 7. Februar und gab der Liquidationskommission seine Liste seiner Agenten, so daß die Güte der Gouverneure in Anspruch genommen werden mußte, um die Agenten zu ermitteln und sie zur Gelddarstellung an die Krone anzuhalten. Herr Annenow selbst fuhr fort, Kronsgelder im Januar, Februar, März hindurch ganz ruhig einzuzahlen und zum Theil für seine persönlichen Bedürfnisse zu verwenden. Es schien so, als ob die Millionen, die bisher durch seine Hand gelitten, ihm die Fähigkeit gäbe, seine in Mächtigkeitsentfaltung Lage klar zu überblicken. Zur Erklärung seines Zuhause antwortete Annenow der Liquidationskommission, daß er für Arbeiten im Holzfällungsgebiet 69,834 Rubel 14 Kop. gezahlt und die Krone deshalb nicht nur nicht ihm zu viel gezahlte Avancen zurückfordern habe, sondern er noch aus eigenen Mitteln — 21,115 Rubel 89 Kop. (wie genau!) zugelegt habe. Zum Unglück mußte sich Herr Annenow dokumentarisch nachweisen lassen, daß er diese Arbeiten nur 68,834 Rubel 14 Kop. gekostet und daß zweitens diese Gelder von dem Ministerium des Innern als dem Erlös für verkauft Holz gezahlt seien. Der verlorene Zar Alexander III., dem die Erklärungen Annenows unterbreitet wurden, bemerkte zu denselben am Rand des Schriftstückes: „Das ist einfach frech!“

Wie Herr Annenow bei dem Verkauf von Kronsholz verfahren ist, übersteigt jeden Begriff. Werthvolles Sibirien- und Kischinow, das sich vorzüglich für den Schiffbau eignet, ist zu einfachen Schwellen verwandt, ein Theil als — trat verkauft worden. Die Lieferungskontrakte, die Annenow mit großen Holzhändlern abschloß, sind ein Unikum im Holzhandel. Die Krone hat später diese Kontrakte unter schweren Opfern (an einen Petersburger Holzhandler sind allein ca. 180,000 Rubel Aufwand gezahlt) gelöst, um nicht gerade exorbitante Verluste zu erleiden. Welche Geschäfte bei den ungünstig niedrigen Preisen für das verkaufte Holz gemacht sein müssen, erhebt daraus noch mehr, daß die Kronskasse, der der Annenow das Holz erhielt, weit hinter den auf den Holzgäntzen erzielten Preisen zurückbleibt. So wurden 1891 in den Hofstaatsgouvernemenen im Durchschnitt auf den Holzgäntzen 33 Prozent über die Kronskasse erzielt, 1892 26 Prozent, 1893 35 Prozent. Herr Annenow sucht sich damit zu rechtfertigen, daß die Kontrakte nicht er, sondern seine Bevollmächtigten in der Provinz abgeschlossen hätten, aber auch hier ist ihm allemal nachgewiesen, daß der größte Theil der Kontrakte in Petersburg von ihm selbst oder seinem nächsten Gehilfen, Ingenieur Michailowitsch, abgeschlossen ist.

So ist denn das Gebäude, das Annenow zu seiner Rettung aufzuführen gedachte, elend zusammengebrochen. Der Reichskontrolleur, der die schwere Pflicht hatte, nach dem verstorbenen Kaiser den Fall Annenow darzulegen, schloß seine Ausführungen mit den Worten, daß keine Beweismittel für die Verwaltung der öffentlichen Hofstaatsarbeiten der Krone vorgelegt wurden, sondern nur die Rechnungen der Provinzen, über das ihnen anvertraute Werk Rechnung abzugeben“ und daß er, der Reichskontrolleur, alle Nachfragen ergehe, die Revision zu Ende zu führen. Mit eigener Hand schrieb der Zar dazu: „Ja, traurig und widerwärtig ist diese ganze Sache!“

Insidien ist Alexander III. gestorben. Einen Augenblick schien Annenow neue Hoffnung zu schöpfen. Das alte orientalische Sprichwort, nach dem Annenow und Kompanie bisher gelebt: „Entweder der Herr stirbt oder der Geld fließt oder ich sterbe“, schien ihm noch einmal Glück zu bringen, aber das ist jetzt vorbei. Die Untersuchung ging auch unter Nikola II. weiter. Am dieselbe noch einmal zu hemmen, griff Annenow zu einem merkwürdigen Mittel. Er versah, wie jetzt gleichfalls nachgewiesen ist, Herrn v. Gort in Paris mit Material zu dessen bekannter Broschüre: „Monsieur Witte et les finances russes“ in der stillen Hoffnung, durch diese Broschüre einen Skandal heraufzubekommen, bei dem die Affäre Annenow ganz in Vergessenheit geriete. Aber auch diese letzte Hoffnung erwies sich als trügerisch. Die tüchtigste, verdienstvollste Broschüre regte in Rußland keinen Reiz auf, und man beschäftigte sich nach wie vor mit dem „Fall Annenow“.

Dieser Tage hat nun die aus einigen Ministern bestehende „besondere Kommission“, welche die Darlegungen der Reichskontrolle und die Entgegnungen Annenows zu prüfen hatte, beschlossen, ihre Thätigkeit einzustellen, da General Annenow durch Nichts die Auflage der Reichskontrolle widerlegen könne. Der Reichskontrolleur hat nunmehr die Aufgabe, dem Zaren dieses Ergebnis nebst seinem abschließenden Bericht vorzulegen. Vom Zaren wird es alsdann abhängen, ob er Gnade für Nicht wollen läßt, ob er selbst dem Manne, der sich an seinem Kaiser und seinem Volke so schwer vergangen hat, eine Strafe auferlegt oder ob er ihn der ganzen Strenge des Gesetzes überantwortet.

* Dieser Tage ist allerlei über die Ursachen geschrieben worden, welche zum Kommandowechsel an der Spitze des 6. Armeekorps geführt haben. Mehr als Wahrscheinlich ist es nicht zu sein, deshalb haben wir davon auch keine Notiz genommen. Am erhalten wir aber eine Zuschrift, durch die die Angelegenheit in der That Interesse erregt. Es wird darin

*) Der Zar unterschrieb diese Worte zum Zeichen seiner Zustimmung.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Notizen. Das Postamt auf dem Rennplatze Garlsdorf wird an denjenigen Tagen, an welchen Rennen abgehalten werden, in demselben Geschäftsaumlage, wie im Vorjahre, in Wirklichkeit treten. — Konfirmationsfeiern werden nächste Woche in folgenden Kirchen stattfinden: Sonntag, Vormittags 9 Uhr, im Evangelischen Johannes-Stift bei Bützberg, Donnerstag 9 Uhr, Vormittags 11 Uhr, in der französischen Friedrich-

(Fortsetzung folgt.)

(Zusammenhang der Sache in der parlamentarischen Debatte.)

Telegramme des Berliner Tageblatts.

X. Belgad, 29. März. (Privat-Telegramm.) Ein heimer Schlag des Ministerpräsidenten Christlich erobert. Die Aufnahme der Wahl der direkten Wahlmänner bei der Wahl des Stimmes des folgenden Tages an. Eine Anzahl von Wahlmännern, die deshalb ihre Entlassung eingebracht. Ueber hundert Entlassungen gingen bereits an den König ab.

2 Mannum, 29. März. (Privat-Telegramm.) Mannum und Neckar steigen rasch. Der Neckarpegel zeigte heute 714 G. meter. Der Fluß überflutet bereits die angrenzenden Gelände.

Florenz, 29. März. (W. T. W.) Durch einen Erdsturz in der Gegend von Forca-Verge in der Gemeinde Trebbio in der Provinz Pavia wurden vier Häuser zerstört; unter den Trümmern wurden Personen verschüttet. Das Schicksal der Verunglückten ist noch ungewiß, die Aufgrabungsarbeiten zu ihrer Rettung dauern noch.

Verantwortlich für den politischen Theil: Ernst Grüttemann; für den Parteitheil: J. Wiener; für Lokales, Vermischtes und Gerichts-Zeitung: Sig. I. für das Familienblatt: Frh. Engel; für den übrigen redactionellen Theil: Guntber. Druck und Verlag von Rudolf Mosse. Sammtlich in W.

WAARENMARKT.

AUSWÄRTIGE WAAREN-BERICHTE.

Getreide etc.

Halle a. S., 28. März. (Bericht von Franz Dohler.) Getreide. In Folge eingetragenen Hochwassers musste der Betrieb unserer Mühlen vielfach eingestellt werden, es zeigte sich in der Berichtswochen demnach geringer Waarenbezug und da obendrein auswärtige Berichte weniger ungünstig lauten, machte sich hier eine gedrückte Stimmung bemerkbar, weshalb Brodrückte auch nur zu mäßigenden Preisen Abnehmer fanden. Braugerste ist unverändert. Hafer und Futterartikel präsentierten Victoria-Eisenrührer. Notierungen: Weizen ruhig, 113 bis 112 M. Feinster münchener über Notiz. Rauhweizen ruhig, 116-120 M. Roggen ruhig, 114-113 M. — Braugerste mäßig, 125-123 M. Feinste feinfarbig bis 160 M. — Futtergerste 110-114 M. — Hafer ruhig, 112 bis 110 M. — Dinkel-Mais 126 bis 130 M. Victoria-Erbsen mäßig, 130-150 M. Allesper 1000 Kilogr. — Mohr blau ohne Handel. — Kimmelf 6000 M. — Maisstärke incl. Fass 31,50 bis 32,50 M. — Weizenstärke, Prima Halbsack, incl. Fass 32,50 bis 34,50 M. — Weizenmehl 00 bis inkl. Sack 19,50-21 M. — Roggenmehl 01 bis 17,50-18 M. — Roggenkleie 7,75 bis 8 M. — Weizenmehlschalen 7,50-7,75 M. — Weizenkleie 7,50 bis 7,75 M. — Prima-Braunmalz 25,50 bis 27,00 M. p. 100 Kz.

Danzig, 28. März. Weizen ruhig und eher schwächer. Inland, hochblau glatte 141,50 bis 142 M. weiss 76 Gr. 141,50 M. rot 140,00 M. Sommer 140 M. für polnischen zum Transit belibit 742 Gr. 105 M. per Tonne. April-Mai 139 M. bez., transit 103 1/2 M. bez., Mai-Juni 140 1/2 M. bez., 140 M. Gd., transit 103 1/2 M. bez., 140 M. Gd., unterpoln. 103 1/2 M. bez., transit 103 1/2 M. bez. — Roggen mäßig, inländischer 708 1/2 M. bez., 710 M. Gd., unterpoln. 80 M. bez., Mai-Juni 110 M. Gd., unterpoln. 81 M. bez., Juni-Juli 118 M. Gd., unterpoln. 81 M. bez., 82,50 M. Gd., September-Oktober 82 M. bez., 120 1/2 M. Gd., unterpoln. 80 M. bez. — Gerste zum Transit 90 M. bez. — Hafer in Inland, 90 M. bez. — Weizenkleie grobe 3,40 M., 3,45 M. — Roggenkleie 3,90 M. gehandelt.

Frankfurt a. M., 28. März. (Bericht von Joseph Strauss, Agent.) Getreide. Die geschäftliche Entwicklung verlief bis auf diese Woche in einem ruhigen, schleppenden Tempo. Während obiger Getreidearten und Futterstoffe in namhaften Partien aus dem Markte genommen wurden, gelang es nur vereinzelt, beträchtliche Umsätze zu erzielen. Die Haltung des Marktes ist aber trotzdem nicht als ungünstig zu bezeichnen. In Weizen war der Umsatz von wenig Belang, da unsere Mühlen bei noch starkem Vorrath nur vorsichtig mit dem Einkaufe vorgehen; die Stimmung war in Folge der Mattigkeit der auswärtigen Märkte weniger fest. Wir notiren: Weizen ab unsern Umgegend 19 1/2 M. bis 19 3/4 M., frei hier 19 1/4 M. Fremde Sorten: Redwinter ca. 19 1/4 M., La Plata, Kansas und russische 19 1/2 M. bis 19 3/4 M. Gd. September-Oktober 19 1/2 M. bis 19 3/4 M. Gd., unterpoln. 12 bis 12 1/2 M. russischer 12 bis 12 1/2 M. nennell. — Für Gerste waren die Preise durchgehend unbedeutend. Wetterer 13 bis 13 1/2 M., prima baltische ca. 14 1/2 M. bis 14 3/4 M. Pfälzer und Ried ebenso, sonstige Sorten wie zuletzt; das Futtergerste wird vergebens gehandelt. — Für Hafer war die Tendenz gut behauptet, die Notizen unserer Händler für Bewilligung höherer Preise dabei aber nicht gering. Wir lassen: Russische Sorten 11 1/2 bis 12 M., exquiste darüber, gute hiesige Sorten bringen 11 1/2 bis 12 M., hochrein über Notiz, zum geringen 10 1/2 M. bis 11 M. Gd. unterpoln. gewannen ausgehend von der Knappheit greifbarer Waare einen festen Tonus und hat sich die Bewegung allmählich zu einer kleinen Konjunktur ausgewichen. Wir lassen: März-April, 12 bis 12 1/2 M., prima Virginia-Statensmalz 14-14 1/4 M., Weizen 13 1/2 bis 14 M., Kartoffeln (Munich) 5 1/2 M., Roggenkleie ca. 7 M., Weizenkleie 6 1/2 bis 7 M. In M. Chalmers hat nicht von Belang umgezogen, da unser Händler und Bäckereien das auswärtige, meist wieder höhere Angebot bei ausreichenden Vorräthen mit dem alten Gleichgewicht betrachten. Wir notiren: norddeutsche und westfälische Weizenmehl No. 00 15,75 bis 15,75 M. hiesiges Weizenmehl No. 0 23 bis 24 M., Roggenmehl, loco hier, No. 0 19,50 bis 20,50 M., No. 0 1, 18,50 bis 19,50 M., No. 1, 17,50 bis 18,50 M.

Königsberg, 28. März. Weizen unverändert, rother inländischer 124-135 M. bez. — Roggen mäßig, inländ. 74-75 Gr. 110,50 bis 112 M. bez. — Hafer unverändert, inländischer 77-101 M. bez. — Erbsen inländ. 132 M. bez. — Bohnen Pferde- 105 M. bez. — Weizen loco inländ. mittel 108, 110, 120 Gr. 120 M. — Weizenkleie loco russische mittel 62 M. bez.

Berlin, 28. März. An der Getreidebörse war der Besuch stark, die Tendenz ruhig, Umsätze mäßig. Notierungen: Weizen inländ. 13,00-13,50 M., inländ. 14,50-15,75 M., Roggen inländ. 11,75-12,25 M., 40 fremder 13-13,50 M., Hafer fremder 13,00-14,00 M., Futtergerste 11,00 bis 11,25 M., Mais 12,50-13,50 M., Weizenvorschuss 18,50 bis 20,00 M., Roggenvorschuss 18,00 bis 19,00 M., Weizenkleie 7,00-7,20 M. exkl. Sack bei Abnahme von Doppeladungen.

Odessa, 28. März. Getreide, Winterweizen 58-70 Kop. Gerste 44-46 Kop. Roggen 48-51 Kop. Hafer 52-54 Kop. Mais 57-60 Kop.

Spiritus.

Danzig, 28. März. Spiritus fest u. höher, kontingentierter loco 52,75 M. Gd., März 52,75 M. Gd., März-April 53,09 M. Gd., nicht kontingentierter loco 33,00 M. Gd., März 33,00 M. Gd., März-April 33,25 M. Gd.

Königsberg, 28. März. Spiritus fest u. höher, loco kontingentierter 62,75 M. Br., 63 M. Gd., nicht kontingentierter 54 M. Br., 33,25 M. Gd., März 34,00 M. Br., 33,25 M. Gd., März-April 34,25 M. Br., 33,50 M. Gd., April 35 M. Br., 34,50 M. Gd., 54,50 M. bez., Juli 35,50 M. Br., 35 M. Gd., August 36 M. Br., 35,50 M. Gd.

Petersburg, 28. März. Die Spiritusausfuhr aus Russland im Jahre 1894 betrug 28.340.000 Grad gegen 18.650.000 im Jahre 1893. Im Januar 1895 war die Spiritusausfuhr schwach; sie betrug nur 16.762.000 Grad, oder 6.822.000 Grad weniger als im Januar 1894.

Rabenzucker.

Frank, 28. März. Rabenzucker schwächer, frei Ausg. April 12,45, Mai 12,50, neue 12,20.

Amsterdam, 28. März. Rohzucker März-April zu 11 1/2 fl. gehandelt.

Petersburg, 28. März. Zuckereport. Nach den Daten des Bureau der Vertreter der Zuckerindustrien sind vom 1. September 1894 bis 10. März 1895 3.674.071 Pud Sandzucker und Raffinade ins Ausland exportiert.

New York, 28. März. Zucker. In den vier Hauptländern Nordamerikas betragen nach W. L. Gray in der Woche zum 27. März die Einschmelzungen von Zucker 33.000 Tons gegen 35.000 Tons in 1894. Die Zucker-vorräte ergeben 140.000 Tons gegen 137.400 Tons in der Vorwoche, 138.300 Tons 1894 und 140.200 Tons 1893. In den sechs Hauptländern Cubas betragen die Zucker-vorräte 283.000 Tons gegen 258.000 Tons in der Vorwoche, 241.000 Tons 1894 und 218.000 Tons 1893.

Kolonialwaaren.

Hamburg, 28. März. Kaffee. Unter dem Eindrucke der festeren Schlussnachrichten von New York und Havre und der fortgesetzten spärlichen und hohen Kontrakt-Offerten von Santos eröffnete der heutige Markt mit vorherrschender Kaufkraft ca. 1/4 Pf. über letzten Werthen. Im Laufe des Tages erholten Preise bei kleinem Geschäft und ruhiger Grundtendenz keine nennenswerthen Veränderungen, da es an neuen Anregungen fehlte. Disponible Waare ruhig.

Antwerpen, 28. März. Kaffee behauptet, März 90,00, Mai 90,00, September 97,75, Dezember 96,00.

Amsterdam, 28. März. (Orig.-Ber.) Kakao. Von in Auktion angetretenen 247 Ballen Surinam wurde nur 30 1/2 Cents verkauft, also 1/2 Cent unter Taxe, und die 113 B. Guagouli brachten 25 1/2 bis 26 Cents auf.

London, 28. März. Kaffee. Centralamerikaner stetig. Rio fair channel per Mai 67 sh. 6 d., per September 68 sh.

Rio Janeiro, 28. März. Kaffee. Wochenzufuhr in Rio 42.000 Sack (gegen 29.000 Sack am 30. d. M.). Vorrath 100.000 (100.000). Abnahmen nach den Ver. Staaten 16.000 (16.000), nach Hamburg 6.000 (6.000), nach Triest 0.000 (0.000), nach dem übrigen Europa 2.000 (2.000). Vorrath 140.000 (120.000). Abnahmen nach Hamburg 6.000 (6.000), nach Triest 0.000 (0.000), nach dem übrigen Europa 6.000 (6.000). Verkäufe 34.000 (33.000).

Fettwaaren und Provisionen.

Hamburg, 28. März. Schmalz ruhig. Steam 36,00 M., Fairbank 30,00 M., Armour Special 38,00 M., Kadbruch, Stern, Kreuz und Schaub 43,00-46,00 M.

Antwerpen, 28. März. Schmalz behauptet, 90,00, April 90,00, Mai-August 97,75, September 97,75. — Speck unverändert, Backs 80-87, short middles 78, April 81. — Terpentiniöl unverändert, 60, April 60, September-Dezember 60, 60, 60, 60.

London, 28. März. Leinöl März 19 sh. 9 d., Mai-August 19 sh. 4 1/2 d. — Riböl, raff. 22 sh. 3 d., brattes Mai-August 20 sh. 4 d. — Baumwollöl 1. 22 sh. 3 d., 2. 21 sh. 3 d., rohes Mai-August 18 sh. — d. — Leinöl o. F. 17 sh. 9 d., März 17 sh. 9 d., Mai-August 18 sh. — d.

Liverpool, 28. März. Palmöl, Lagos 20 Lstrl. 10 sh. — d., Benin 19 Lstrl. 10 sh. — d., Bona 20 Lstrl. — sh.

Tabak.

Mannheim, 28. März. Tabak. Im Pfälzer Rohabzugsgebiet werden nach aussen fortgesetzt, wenn auch kleine Abschlüsse erzielt. Im Locomarkt kaufte ein hiesiger Fabrikant einen Posten 90er Hard-Nachback (in Frischschneide) gegen 20 M. Abschlüsse wurden wieder etwas höher von Händler zu Händler gehandelt. Eine kleine Restpartie 90er Oberländer Einlage mit Unblattschalen ist zu 42 M. und

in der Pfalz eine Partie 90er aus der Speyerer Gegend zu 32 M. verkauft worden.

Amsterdam, 27. März. (Orig.-Ber.) Tabak. Am 11. April findet hier die nächste Einschreibung auf Java-Tabak statt.

Häute, Felle, Leder.

Amsterdam, 27. März. (Orig.-Ber.) Häute. Der Abgang der Einschreibung war für ostindische Häute befriedigend. Von 10.847 Stück wurden 3884 nicht zugewiesen. Von den Kälbläuten blieb circa die Hälfte der abgetriebenen 19.867 Stück, nämlich 9527 unverkauft, 154 Pferdehäute wurden etwa zur Taxe abgegeben.

Manufakturwaaren und Webstoffe.

Mülhausen, 27. März. Baumwolltücher und Garne. Rohes Calicot: 1/400 Ctm. 60 portes für 16 Fäden Einzelsack 20,00-21 C. 1/400 Ctm. für 18 Fäden Einzelsack 21 1/2-22 1/2 C. 1/400 Ctm. für 20 Fäden Einzelsack 22-24 C. 1/400 Ctm. für 22 Fäden Einzelsack 24-26 C. 1/400 Ctm. für 24 Fäden Einzelsack 26-28 C. 1/400 Ctm. für 26 Fäden Einzelsack 28-30 C. 1/400 Ctm. für 28 Fäden Einzelsack 30-32 C. 1/400 Ctm. für 30 Fäden Einzelsack 32-34 C. 1/400 Ctm. für 32 Fäden Einzelsack 34-36 C. 1/400 Ctm. für 34 Fäden Einzelsack 36-38 C. 1/400 Ctm. für 36 Fäden Einzelsack 38-40 C. 1/400 Ctm. für 38 Fäden Einzelsack 40-42 C. 1/400 Ctm. für 40 Fäden Einzelsack 42-44 C. 1/400 Ctm. für 42 Fäden Einzelsack 44-46 C. 1/400 Ctm. für 44 Fäden Einzelsack 46-48 C. 1/400 Ctm. für 46 Fäden Einzelsack 48-50 C. 1/400 Ctm. für 48 Fäden Einzelsack 50-52 C. 1/400 Ctm. für 50 Fäden Einzelsack 52-54 C. 1/400 Ctm. für 52 Fäden Einzelsack 54-56 C. 1/400 Ctm. für 54 Fäden Einzelsack 56-58 C. 1/400 Ctm. für 56 Fäden Einzelsack 58-60 C. 1/400 Ctm. für 58 Fäden Einzelsack 60-62 C. 1/400 Ctm. für 60 Fäden Einzelsack 62-64 C. 1/400 Ctm. für 62 Fäden Einzelsack 64-66 C. 1/400 Ctm. für 64 Fäden Einzelsack 66-68 C. 1/400 Ctm. für 66 Fäden Einzelsack 68-70 C. 1/400 Ctm. für 68 Fäden Einzelsack 70-72 C. 1/400 Ctm. für 70 Fäden Einzelsack 72-74 C. 1/400 Ctm. für 72 Fäden Einzelsack 74-76 C. 1/400 Ctm. für 74 Fäden Einzelsack 76-78 C. 1/400 Ctm. für 76 Fäden Einzelsack 78-80 C. 1/400 Ctm. für 78 Fäden Einzelsack 80-82 C. 1/400 Ctm. für 80 Fäden Einzelsack 82-84 C. 1/400 Ctm. für 82 Fäden Einzelsack 84-86 C. 1/400 Ctm. für 84 Fäden Einzelsack 86-88 C. 1/400 Ctm. für 86 Fäden Einzelsack 88-90 C. 1/400 Ctm. für 88 Fäden Einzelsack 90-92 C. 1/400 Ctm. für 90 Fäden Einzelsack 92-94 C. 1/400 Ctm. für 92 Fäden Einzelsack 94-96 C. 1/400 Ctm. für 94 Fäden Einzelsack 96-98 C. 1/400 Ctm. für 96 Fäden Einzelsack 98-100 C. 1/400 Ctm. für 98 Fäden Einzelsack 100-102 C. 1/400 Ctm. für 100 Fäden Einzelsack 102-104 C. 1/400 Ctm. für 102 Fäden Einzelsack 104-106 C. 1/400 Ctm. für 104 Fäden Einzelsack 106-108 C. 1/400 Ctm. für 106 Fäden Einzelsack 108-110 C. 1/400 Ctm. für 108 Fäden Einzelsack 110-112 C. 1/400 Ctm. für 110 Fäden Einzelsack 112-114 C. 1/400 Ctm. für 112 Fäden Einzelsack 114-116 C. 1/400 Ctm. für 114 Fäden Einzelsack 116-118 C. 1/400 Ctm. für 116 Fäden Einzelsack 118-120 C. 1/400 Ctm. für 118 Fäden Einzelsack 120-122 C. 1/400 Ctm. für 120 Fäden Einzelsack 122-124 C. 1/400 Ctm. für 122 Fäden Einzelsack 124-126 C. 1/400 Ctm. für 124 Fäden Einzelsack 126-128 C. 1/400 Ctm. für 126 Fäden Einzelsack 128-130 C. 1/400 Ctm. für 128 Fäden Einzelsack 130-132 C. 1/400 Ctm. für 130 Fäden Einzelsack 132-134 C. 1/400 Ctm. für 132 Fäden Einzelsack 134-136 C. 1/400 Ctm. für 134 Fäden Einzelsack 136-138 C. 1/400 Ctm. für 136 Fäden Einzelsack 138-140 C. 1/400 Ctm. für 138 Fäden Einzelsack 140-142 C. 1/400 Ctm. für 140 Fäden Einzelsack 142-144 C. 1/400 Ctm. für 142 Fäden Einzelsack 144-146 C. 1/400 Ctm. für 144 Fäden Einzelsack 146-148 C. 1/400 Ctm. für 146 Fäden Einzelsack 148-150 C. 1/400 Ctm. für 148 Fäden Einzelsack 150-152 C. 1/400 Ctm. für 150 Fäden Einzelsack 152-154 C. 1/400 Ctm. für 152 Fäden Einzelsack 154-156 C. 1/400 Ctm. für 154 Fäden Einzelsack 156-158 C. 1/400 Ctm. für 156 Fäden Einzelsack 158-160 C. 1/400 Ctm. für 160 Fäden Einzelsack 160-162 C. 1/400 Ctm. für 162 Fäden Einzelsack 162-164 C. 1/400 Ctm. für 164 Fäden Einzelsack 164-166 C. 1/400 Ctm. für 166 Fäden Einzelsack 166-168 C. 1/400 Ctm. für 168 Fäden Einzelsack 168-170 C. 1/400 Ctm. für 170 Fäden Einzelsack 170-172 C. 1/400 Ctm. für 172 Fäden Einzelsack 172-174 C. 1/400 Ctm. für 174 Fäden Einzelsack 174-176 C. 1/400 Ctm. für 176 Fäden Einzelsack 176-178 C. 1/400 Ctm. für 178 Fäden Einzelsack 178-180 C. 1/400 Ctm. für 180 Fäden Einzelsack 180-182 C. 1/400 Ctm. für 182 Fäden Einzelsack 182-184 C. 1/400 Ctm. für 184 Fäden Einzelsack 184-186 C. 1/400 Ctm. für 186 Fäden Einzelsack 186-188 C. 1/400 Ctm. für 188 Fäden Einzelsack 188-190 C. 1/400 Ctm. für 190 Fäden Einzelsack 190-192 C. 1/400 Ctm. für 192 Fäden Einzelsack 192-194 C. 1/400 Ctm. für 194 Fäden Einzelsack 194-196 C. 1/400 Ctm. für 196 Fäden Einzelsack 196-198 C. 1/400 Ctm. für 198 Fäden Einzelsack 198-200 C. 1/400 Ctm. für 200 Fäden Einzelsack 200-202 C. 1/400 Ctm. für 202 Fäden Einzelsack 202-204 C. 1/400 Ctm. für 204 Fäden Einzelsack 204-206 C. 1/400 Ctm. für 206 Fäden Einzelsack 206-208 C. 1/400 Ctm. für 208 Fäden Einzelsack 208-210 C. 1/400 Ctm. für 210 Fäden Einzelsack 210-212 C. 1/400 Ctm. für 212 Fäden Einzelsack 212-214 C. 1/400 Ctm. für 214 Fäden Einzelsack 214-216 C. 1/400 Ctm. für 216 Fäden Einzelsack 216-218 C. 1/400 Ctm. für 218 Fäden Einzelsack 218-220 C. 1/400 Ctm. für 220 Fäden Einzelsack 220-222 C. 1/400 Ctm. für 222 Fäden Einzelsack 222-224 C. 1/400 Ctm. für 224 Fäden Einzelsack 224-226 C. 1/400 Ctm. für 226 Fäden Einzelsack 226-228 C. 1/400 Ctm. für 228 Fäden Einzelsack 228-230 C. 1/400 Ctm. für 230 Fäden Einzelsack 230-232 C. 1/400 Ctm. für 232 Fäden Einzelsack 232-234 C. 1/400 Ctm. für 234 Fäden Einzelsack 234-236 C. 1/400 Ctm. für 236 Fäden Einzelsack 236-238 C. 1/400 Ctm. für 238 Fäden Einzelsack 238-240 C. 1/400 Ctm. für 240 Fäden Einzelsack 240-242 C. 1/400 Ctm. für 242 Fäden Einzelsack 242-244 C. 1/400 Ctm. für 244 Fäden Einzelsack 244-246 C. 1/400 Ctm. für 246 Fäden Einzelsack 246-248 C. 1/400 Ctm. für 248 Fäden Einzelsack 248-250 C. 1/400 Ctm. für 250 Fäden Einzelsack 250-252 C. 1/400 Ctm. für 252 Fäden Einzelsack 252-254 C. 1/400 Ctm. für 254 Fäden Einzelsack 254-256 C. 1/400 Ctm. für 256 Fäden Einzelsack 256-258 C. 1/400 Ctm. für 258 Fäden Einzelsack 258-260 C. 1/400 Ctm. für 260 Fäden Einzelsack 260-262 C. 1/400 Ctm. für 262 Fäden Einzelsack 262-264 C. 1/400 Ctm. für 264 Fäden Einzelsack 264-266 C. 1/400 Ctm. für 266 Fäden Einzelsack 266-268 C. 1/400 Ctm. für 268 Fäden Einzelsack 268-270 C. 1/400 Ctm. für 270 Fäden Einzelsack 270-272 C. 1/400 Ctm. für 272 Fäden Einzelsack 272-274 C. 1/400 Ctm. für 274 Fäden Einzelsack 274-276 C. 1/400 Ctm. für 276 Fäden Einzelsack 276-278 C. 1/400 Ctm. für 278 Fäden Einzelsack 278-280 C. 1/400 Ctm. für 280 Fäden Einzelsack 280-282 C. 1/400 Ctm. für 282 Fäden Einzelsack 282-284 C. 1/400 Ctm. für 284 Fäden Einzelsack 284-286 C. 1/400 Ctm. für 286 Fäden Einzelsack 286-288 C. 1/400 Ctm. für 288 Fäden Einzelsack 288-290 C. 1/400 Ctm. für 290 Fäden Einzelsack 290-292 C. 1/400 Ctm. für 292 Fäden Einzelsack 292-294 C. 1/400 Ctm. für 294 Fäden Einzelsack 294-296 C. 1/400 Ctm. für 296 Fäden Einzelsack 296-298 C. 1/400 Ctm. für 298 Fäden Einzelsack 298-300 C. 1/400 Ctm. für 300 Fäden Einzelsack 300-302 C. 1/400 Ctm. für 302 Fäden Einzelsack 302-304 C. 1/400 Ctm. für 304 Fäden Einzelsack 304-306 C. 1/400 Ctm. für 306 Fäden Einzelsack 306-308 C. 1/400 Ctm. für 308 Fäden Einzelsack 308-310 C. 1/400 Ctm. für 310 Fäden Einzelsack 310-312 C. 1/400 Ctm. für 312 Fäden Einzelsack 312-314 C. 1/400 Ctm. für 314 Fäden Einzelsack 314-316 C. 1/400 Ctm. für 316 Fäden Einzelsack 316-318 C. 1/400 Ctm. für 318 Fäden Einzelsack 318-320 C. 1/400 Ctm. für 320 Fäden Einzelsack 320-322 C. 1/400 Ctm. für 322 Fäden Einzelsack 322-324 C. 1/400 Ctm. für 324 Fäden Einzelsack 324-326 C. 1/400 Ctm. für 326 Fäden Einzelsack 326-328 C. 1/400 Ctm. für 328 Fäden Einzelsack 328-330 C. 1/400 Ctm. für 330 Fäden Einzelsack 330-332 C. 1/400 Ctm. für 332 Fäden Einzelsack 332-334 C. 1/400 Ctm. für 334 Fäden Einzelsack 334-336 C. 1/400 Ctm. für 336 Fäden Einzelsack 336-338 C. 1/400 Ctm. für 338 Fäden Einzelsack 338-340 C. 1/400 Ctm. für 340 Fäden Einzelsack 340-342 C. 1/400 Ctm. für 342 Fäden Einzelsack 342-344 C. 1/400 Ctm. für 344 Fäden Einzelsack 344-346 C. 1/400 Ctm. für 346 Fäden Einzelsack 346-348 C. 1/400 Ctm. für 348 Fäden Einzelsack 348-350 C. 1/400 Ctm. für 350 Fäden Einzelsack 350-352 C. 1/400 Ctm. für 352 Fäden Einzelsack 352-354 C. 1/400 Ctm. für 354 Fäden Einzelsack 354-356 C. 1/400 Ctm. für 356 Fäden Einzelsack 356-358 C. 1/400 Ctm. für 358 Fäden Einzelsack 358-360 C. 1/400 Ctm. für 360 Fäden Einzelsack 360-362 C. 1/400 Ctm. für 362 Fäden Einzelsack 362-364 C. 1/400 Ctm. für 364 Fäden Einzelsack 364-366 C. 1/400 Ctm. für 366 Fäden Einzelsack 366-368 C. 1/400 Ctm. für 368 Fäden Einzelsack 368-370 C. 1/400 Ctm. für 370 Fäden Einzelsack 370-372 C. 1/400 Ctm. für 372 Fäden Einzelsack 372-374 C. 1/400 Ctm. für 374 Fäden Einzelsack 374-376 C. 1/400 Ctm. für 376 Fäden Einzelsack 376-378 C. 1/400 Ctm. für 378 Fäden Einzelsack 378-380 C. 1/400 Ctm. für 380 Fäden Einzelsack 380-382 C. 1/400 Ctm. für 382 Fäden Einzelsack 382-384 C. 1/400 Ctm. für 384 Fäden Einzelsack 384-386 C. 1/400 Ctm. für 386 Fäden Einzelsack 386-388 C. 1/400 Ctm. für 388 Fäden Einzelsack 388-390 C. 1/400 Ctm. für 390 Fäden Einzelsack 390-392 C. 1/400 Ctm. für 392 Fäden Einzelsack 392-394 C. 1/400 Ctm. für 394 Fäden Einzelsack 394-396 C. 1/400 Ctm. für 396 Fäden Einzelsack 396-398 C. 1/400 Ctm. für 398 Fäden Einzelsack 398-400 C. 1/400 Ctm. für 400 Fäden Einzelsack 400-402 C. 1/400 Ctm. für 402 Fäden Einzelsack 402-404 C. 1/400 Ctm. für 404 Fäden Einzelsack 404-406 C. 1/400 Ctm. für 406 Fäden Einzelsack 406-408 C. 1/400 Ctm. für 408 Fäden Einzelsack 408-410 C. 1/400 Ctm. für 410 Fäden Einzelsack 410-412 C. 1/400 Ctm. für 412 Fäden Einzelsack 412-414 C. 1/400 Ctm. für 414 Fäden Einzelsack 414-416 C. 1/400 Ctm. für 416 Fäden Einzelsack 416-418 C. 1/400 Ctm. für 418 Fäden Einzelsack 418-420 C. 1/400 Ctm. für 420 Fäden Einzelsack 420-422 C. 1/400 Ctm. für 422 Fäden Einzelsack 422-424 C. 1/400 Ctm. für 424 Fäden Einzelsack 424-426 C. 1/400 Ctm. für 426 Fäden Einzelsack 426-428 C. 1/400 Ctm. für 428 Fäden Einzelsack 428-430 C. 1/400 Ctm. für 430 Fäden Einzelsack 430-432 C. 1/400 Ctm. für 432 Fäden Einzelsack 432-434 C. 1/400 Ctm. für 434 Fäden Einzelsack 434-436 C. 1/400 Ctm. für 436 Fäden Einzelsack 436-438 C. 1/400 Ctm. für 438 Fäden Einzelsack 438-440 C. 1/400 Ctm. für 440 Fäden Einzelsack 440-442 C. 1/400 Ctm. für 442 Fäden Einzelsack 442-444 C. 1/400 Ctm. für 444 Fäden Einzelsack 444-446 C. 1/400 Ctm. für 446 Fäden Einzelsack 446-448 C. 1/400 Ctm. für 448 Fäden Einzelsack 448-450 C. 1/400 Ctm. für 450 Fäden Einzelsack 450-452 C. 1/400 Ctm. für 452 Fäden Einzelsack 452-454 C. 1/400 Ctm. für 454 Fäden Einzelsack 454-456 C. 1/400 Ctm. für 456 Fäden Einzelsack 456-458 C. 1/400 Ctm. für 458 Fäden Einzelsack 458-460 C. 1/400 Ctm. für 460 Fäden Einzelsack 460-462 C. 1/400 Ctm. für 462 Fäden Einzelsack 462-464 C. 1/400 Ctm. für 464 Fäden Einzelsack 464-466 C. 1/400 Ctm. für 466 Fäden Einzelsack 466-468 C. 1/400 Ctm. für 468 Fäden Einzelsack 468-470 C. 1/400 Ctm. für 470 Fäden Einzelsack 470-472 C. 1/400 Ctm. für 472 Fäden Einzelsack 472-474 C. 1/400 Ctm. für 474 Fäden Einzelsack 474-476 C. 1/400 Ctm. für 476 Fäden Einzelsack 476-478 C. 1/400 Ctm. für 478 Fäden Einzelsack 478-480 C. 1/400 Ctm. für 480 Fäden Einzelsack 480-482 C. 1/400 Ctm. für 482 Fäden Einzelsack 482-484 C. 1/400 Ctm. für 484 Fäden Einzelsack 484-486 C. 1/400 Ctm. für 486 Fäden Einzelsack 486-488 C. 1/400 Ctm. für 488 Fäden Einzelsack 488-490 C. 1/400 Ctm. für 490 Fäden Einzelsack 490-492 C. 1/400 Ctm. für 492 Fäden Einzelsack 492-494 C. 1/400 Ctm. für 494 Fäden Einzelsack 494-496 C. 1/400 Ctm. für 496 Fäden Einzelsack 496-498 C. 1/400 Ctm. für 498 Fäden Einzelsack 498-500 C. 1/400 Ctm. für 500 Fäden Einzelsack 500-502 C. 1/400 Ctm. für 502 Fäden Einzelsack 502-504 C. 1/400 Ctm. für 504 Fäden Einzelsack 504-506 C. 1/400 Ctm. für 506 Fäden Einz
